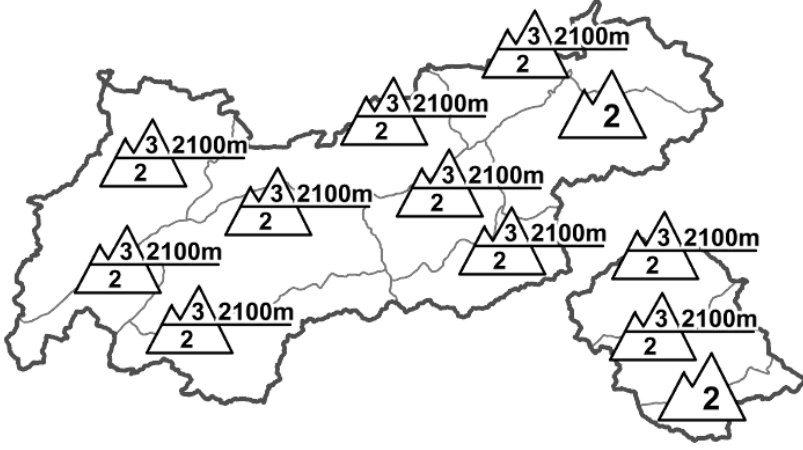






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 06.03.2002 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p> Allg. Stufe Tirol  </p> <p> Tendenz für morgen  gleichbleibend </p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Hochalpin erhebliche Lawinengefahr - In Föhnstrichen Vorsicht vor neuen Tribschneeansammlungen

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in Tirol bleibt höhenabhängig: Oberhalb etwa 2100m herrscht erhebliche Lawinengefahr. Eine Lawinenauslösung ist dort vor allem in Steilhängen der Exposition NW über N bis SO sowie allgemein in eingewehten Hangbereichen bereits durch die Zusatzbelastung eines einzelnen Wintersportler möglich. Überall dort, wo das locker aufgebaute Schneedeckenfundament durch eine eher geringmächtige, gebundene Altschneedecke überlagert ist, ist eine Lawinenauslösung wahrscheinlicher, als in schneereicheren Hangpartien. Wegen der schlechten Erkennbarkeit von Gefahrenbereichen muss der Wintersportler weiterhin über gutes lawinenkundliches Wissen verfügen und sich bei der Befahrung von Steilhängen entsprechend zurückhalten. Unterhalb etwa 2100m herrscht verbreitet mäßige Lawinengefahr, in den Kitzbüheler Alpen allgemein mäßige Gefahr, wobei Gefahrenstellen dort hauptsächlich oberhalb etwa 2300m in schattseitigen Hängen anzutreffen sind.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Der Schneedeckenaufbau ist in den Regionen des Arlbergs-Außerferns, der Nordalpen und der Kitzbüheler Alpen bis auf 2000m hinauf durch eine meist kompakte Altschneedecke charakterisiert. Darüber lagern vielfach Tribschneeansammlungen sowie eine etwa 20cm hohe Neuschneeschiicht, die vom vergangenen Wochenende stammt. Oberhalb etwa 2000m findet man mit steigender Seehöhe ein immer ausgeprägteres schwaches Schneedeckenfundament. Dieses schwache Schneedeckenfundament ist in den übrigen Regionen Tirols auch in tieferen Höhenlagen vorhanden. Die darüber gelagerten, gebundenen Schneeschiichten sind meist nur schlecht mit der Altschneedecke verbunden, die Schneedecke deshalb störanfällig. Südseitig hat sich mittlerweile vielfach ein dünner oberflächlicher Harschdeckel gebildet.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

In den Nordalpen und auch nördlichen Zentralalpen bleiben die Sichten bei Auflockerungen bis in den Nachmittag recht gut. Am Hauptkamm und den Südalpen hingegen neblig und zeitweise Schnee über 1800m. 10cm Neuschnee könnten kommen, im Südstau der Dolomiten 25cm. Temperatur in 2000m 3 Grad, in 3000m -2 Grad. Mäßiger, in Föhnstrichen starker Höhenwind aus südlicher Richtung.

TENDENZ

Vorsicht vor neuen Tribschneeansammlungen in hochalpinen Lagen.

Patrick Nairz